

dungen unserer Zeit im Kampf um Frieden, Sicherheit und die freie Entwicklung aller Völker.

Die Ergebnisse unserer Reise sind von historischer Tragweite. Damit wurde ein neuer Abschnitt in den Beziehungen zwischen der DDR und der UdSSR eingeleitet und wurden die Hauptrichtungen unserer allseitigen Zusammenarbeit auf lange Sicht festgelegt.

Während der Beratungen erwies sich wiederum, daß die Kampfgemeinschaft der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion der kraftvolle Motor der Entwicklung in den Beziehungen unserer Länder ist.

Besonderes Gewicht erhielt der Besuch der Partei- und Staatsdelegation der DDR durch die Unterzeichnung des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand. Dieser Vertrag schafft eine feste Grundlage für die Vertiefung und Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien und Staaten auf allen Gebieten bis über das Jahr 2000 hinaus. Damit sind große Perspektiven eröffnet. Nicht nur im Interesse der heutigen, sondern auch der kommenden Generationen setzen wir gemeinsam alle unsere Kräfte für das Gedeihen und Erstarben des Sozialismus und Kommunismus, für ein friedliches Dasein der Menschen ein.

Der Vertrag ist ein Dokument der praktischen Anwendung des proletarischen Internationalismus, der Treue unserer Parteien zum Marxismus-Leninismus. Ihn abzuschließen, wurde notwendig aus dem gewachsenen Niveau der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR, der Perspektive derselben sowie aus den Veränderungen, die sich in Europa und der ganzen Welt vollzogen haben.

So können wir sagen: Mit unserer neuen sozialistischen Verfassung und dem neuen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand mit dem Lande Lenins haben wir zwei entscheidende Dokumente für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und den allmählichen Übergang zum Kommunismus in der Deutschen Demokratischen Republik.